Fortbildungszentrum für medizinische Berufe
und Verein für Gesundheitsvorsorge
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee | Waaggasse 18
Tel.: +43 (0) 463 / 55 141 | Fax: +43 (0) 463 / 500 141
office@fbz-klagenfurt.at | www.fbz-klagenfurt.at

Qualitätstestiert bis 05.10.2026

Klagenfurt, im Juli 2023

Detailprogramm LG-Nr.: 24046

Craniomandibuläre Dysfunktionen und ihre funktionellen Beziehungen Modul 1

CRAFTA

11.04.2024 – 14.04.2024

Das Ziel dieses vorwiegend praktischen Lehrganges (40 % Theorie, 60 % Praxis) ist das Erkennen von klinischen Mustern und das Erlernen und Anwenden von Techniken, sowohl zur Befunderhebung als auch zur Behandlung des Kiefergelenks. Weitere Strukturen werden im Rahmen eines offenen Denkmodells (Clinical Reasoning aus dem Maitland®-Konzept) und anderen bekannten Gesichtspunkten mit einbezogen. Am ersten Tag werden Schmerzmechanismen der relevanten Strukturen am Kiefergelenk (einführend) erklärt. Weiters wird die Funktion des Kiefergelenks, und seine neurophysiologische, biomechanische und funktionelle Beziehung zur HWS, dem Cranium, dem Nervensystem und die subjektive Befunderhebung besprochen. Die praktische Anwendung von Untersuchungs- und Behandlungstechniken am Kiefergelenk wird am zweiten Tag verfeinert. Tests zur Differenzierung gegenüber anderen Strukturen werden demonstriert und geübt. Ein Rahmen für eine physikalische Befunderhebung wird vorgestellt und ein Update neurobiologischer und anatomischer Kenntnisse über die Funktion des Kiefergelenks wird vorgenommen. Intraartikuläre Dysfunktionen mit Verlagerung des Discus werden anhand eines Videos erklärt und klinische Konsequenzen daraus besprochen. Das Erkennen typischer Muster, muskulärer Dysbalancen und myofasciale Schmerzsyndrome im craniofacialen und cervicalen Bereich werden anhand von praktischen Beispielen deutlich gemacht und geübt. Weiters werden Syndrome wie Bruxismus, Bracing, (cervicale) Kopfschmerzen, Neuralgien, das otomandibuläre Syndrom, Tinnitus usw. besprochen, spezielle Haltungsschulung und die dazu gehörenden Heimprogramme gezeigt und geübt. Mittels Patientendemonstration werden die neu erworbenen Kenntnisse miteinander verbunden.

<u>Wichtige Schlüsselpunkte:</u>

Theorie:

- funktionelle (Neuro)Anatomie
- Beziehung zu anderen Strukturen im cranialen Bereich
- Differentialdiagnosen
- subjektiver Befund
- klinische Schlussfolgerung und spezifischer subjektiver Befund
- Pathologien

Praxis:

- Palpation der Referenzpunkte
- physikalische Untersuchung
- Behandlungstechniken
- Behandlungsaufbau, allgemein und in Bezug auf Syndrome wie z.B. Bruxismus, Discusverlagerung und otomandibuläres Syndrom
- Heimprogramm
- Patientenvorstellung

<u>Unterrichtszeiten:</u>	Donnerstag, 11.04.2024	13.00 Uhr – 20.00 Uhr
	Freitag, 12.04.2024	08.30 Uhr – 18.00 Uhr
	Samstag, 13.04.2024	08.30 Uhr – 18.00 Uhr
	Sonntag, 14.04.2024	08.30 Uhr – 13.00 Uhr

Fortbildungszentrum für medizinische Berufe
und Verein für Gesundheitsvorsorge
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee | Waaggasse 18
Tel.: +43 (0) 463 / 55 141 | Fax: +43 (0) 463 / 500 141
office@fbz-klagenfurt.at | www.fbz-klagenfurt.at

Klagenfurt, im Juli 2023

Detailprogramm LG-Nr.: 24046

Craniofaciale Dysfunktionen und ihre funktionellen Beziehungen Modul 2

CRAFTA

04.10.2024 – 06.10.2024

Am ersten Tag wird die Funktion des Craniums besprochen und Kenntnisse über die Adaptation und Bewegungsmuster des Craniums (Craniodynamik) vermittelt. Klinische Muster verbunden mit der derzeitigen Einteilung von Schmerzmechanismen werden besprochen. Die Palpation der relevanten Strukturen am Schädel und passive Bewegungen am Cranium werden (einführend) geübt, und die subjektive Befunderhebung wird besprochen. Die praktische Anwendung von Untersuchungs- und Behandlungstechniken am Cranium wird am zweiten Tag verfeinert. Ein Rahmen für eine physikalische Befunderhebung wird vorgestellt und ein Update neurobiologischer und anatomischer Kenntnisse über die Funktion des Craniums vorgenommen. Während des dritten Tages wird die funktionelle Anatomie des facialen Skeletts beleuchtet. Anhand klinischer Muster werden Palpationstechniken und passive Bewegungen am facialen Skelett geübt. Weiters werden Syndrome wie Tinnitus, cervicale Kopfschmerzen, Neuralgien, craniomandibuläre Dysfunktionen usw. besprochen.

Wichtige Schlüsselpunkte:

Theorie:

- allgemeine Phylogenese und Ontogenese
- craniale Dynamik
- funktionelle Anatomie des Neurocraniums und Viscerocraniums
- klinische Muster der cranial Region und deren Schmerzmechanismen

Praxis:

- Palpation des Craniums und facialen Skeletts
- physikalische Untersuchung des craniofacialen Komplexe
- Behandlung von Syndromen: u.a. Tinnitus, Pseudosinusitis, nicht entzündlicher Ohrenschmerz, posttraumatische Schädeldysfunktionen und Schmerzen

Unterrichtszeiten:	Freitag, 04.10.2024	13.00 Uhr – 20.00 Uhr
	Samstag, 05.10.2024	08.30 Uhr – 18.00 Uhr
	Sonntag, 06.10.2024	08.30 Uhr – 14.00 Uhr

Fortbildungszentrum für medizinische Berufe
und Verein für Gesundheitsvorsorge
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee | Waaggasse 18
Tel.: +43 (0) 463 / 55 141 | Fax: +43 (0) 463 / 500 141
office@fbz-klagenfurt.at | www.fbz-klagenfurt.at

Qualitätstestiert bis 05.10.2026

Klagenfurt, im Juli 2023

Detailprogramm LG-Nr.: 24046

Das craniale Nervensystem
Untersuchung, Behandlung und Management Modul 3
CRAFTA

29.11.2024 – 01.12.2024

Das Ziel dieses Lehrganges ist es, mit Hilfe von Kenntnissen der klinischen Neuroanatomie, der Neurodynamik und der Schmerzmechanismen, die klinischen Muster cranialer Nervendysfunktionen und Neuropathien zu erkennen. Neue Erkenntnisse der peripheren Neuropathie werden besprochen und in Bezug auf craniale Neuropathien dargestellt. Konduktions- (Tests der Leitfähigkeit) und neurodynamische Tests aller cranialer Nerven, wie auch Nervenpalpation werden in diesem überwiegend praktischen Lehrgang (40% Theorie 60% Praxis) geübt. Prinzipien der Behandlung cranialer Neurodynamik, lokale Mobilisation, Fazilitation und Neuromassage der extracranialen Nerven werden demonstriert und geübt. Anhand von Beispielen mit klinischen Schlussfolgerungen wird gelehrt, wie die craniale Nervenbehandlung bei der Behandlung anderer Strukturen, des Neurocraniums, der HWS, des Kiefergelenks und anderer Teile des peripheren Nervensystems integriert werden kann. Die Behandlung von Syndromen wie craniale Neuropathien, Facialisparese und Phantomschmerz nach Zahnextraktion werden beleuchtet und spezielle Techniken geübt. Eine Patientendemonstration soll deutlich machen, wie man die neuen Kenntnisse klinisch anwenden kann.

Wichtige Schlüsselpunkte:

Theorie:

- physikalische Dysfunktion des Nervensystem (Einführung)
- funktionelle Neuroanatomie und Neurodynamik der cranialen Nerven
- periphere neuropathische Schmerzmechanismen und craniale Nerven
- Differentialdiagnose
- klinische Schlussfolgerung in Bezug auf craniale Nerven

Praxis:

- Konduktionstests (Leitfähigkeit)
- Untersuchung und Behandlung durch Palpationstechniken
- neurodynamische Tests der cranialen Nerven
- Behandlungsprinzipien
- Behandlung von Syndromen, u.a. vasomotorischer Kopfschmerz, craniale Neuropathie (allg.), atypischer Facialisschmerz, Trigeminusneuralgie Facialisparesen, Augendysfunktion, Phantomschmerz nach Zahnextraktion usw.
- Patientenvorstellung

Unterrichtszeiten:	Freitag, 29.11.2024	13.00 Uhr – 20.00 Uhr
	Samstag, 30.11.2024	8.30 Uhr – 18.00 Uhr
	Sonntag, 01.12.2024	8.30 Uhr – 15.00 Uhr

Unterrichtseinheiten: 82 UE; zusätzlich 16h E-Learning und 5h Vor- und Nachbereitung

Es werden 82 Fortbildungspunkte von logopädie Austria angerechnet.

Referent: Christian Voith, PT, OMT – A

Zielgruppen: Physiotherapeuten, Ärzte, Logopäden

LG-Nr.: 24046

Änderungen vorbehalten!!!